

SATHYA SAI BABA SPRICHT

i n

SANATHANA SARATHI

(sanātana sārathi = DER EWIGE WAGENLENKER)

NOVEMBER 2008

IDEAL PARENTS HAVE
IDEAL CHILDREN
(21. Juli 2008)

Ideale Eltern haben
ideale Kinder

SATHYANARAYANA IS NON
OTHER THAN LORD VISHNU
(09. Oktober 2008)

Sathyanārāyana ist kein
anderer als Lord Vishnu

Inhaltsangabe-Blatt:
"Many scriptures also declare ..."

„Viele heiligen Schriften erklären ...“

Heft-Rückseite:
Name and Form are Inseparable

Name und Form sind untrennbar

Ideale Eltern haben ideale Kinder

Moderne Bildung führt nur zum Argumentieren, nicht zu vollkommener Weisheit. Was nützt der Erwerb von Bildung, die euch nicht zur Unsterblichkeit führen kann? Erwerbt das Wissen, das euch unsterblich macht.

(Gedicht in Telugu)

Trotz seiner Bildung und seiner Intelligenz wird ein törichter Mensch sein wahres Selbst nicht erkennen und ein übel gesinnter Mensch seine schlechten Eigenschaften nicht ablegen.

(Gedicht in Telugu)

Bhagavān beantwortet die Fragen von Delegierten

Ihr mögt einen so hohen Bildungsstand erwerben wie euch möglich ist, doch wenn ihr eure Bildung nicht in die Praxis umsetzt, ist sie nutzlos. Ihr mögt alle möglichen akademischen Grade oder Titel erwerben, doch diese machen euch nicht zu einem wahrhaften Gelehrten. All euer Lernen bekommt einen Makel, wenn das, was ihr praktiziert, verschieden ist von dem, was ihr gelernt habt. Setzt deshalb das, was ihr lernt, in die Praxis um.

Der Lehrer sollte ein Vorbild in Bezug auf die menschlichen Werte sein

Ein übel gesinnter Mensch legt trotz seiner hohen Bildung seine schlechten Eigenschaften nicht ab. Diese so genannten hoch gebildeten Menschen sind tatsächlich viel unwissender als Analphabeten. Leider imitieren die Kinder heute solche ‚hoch gebildeten‘ Menschen und folgen ihnen. (Danach beantwortet Bhagavān die Fragen der Delegierten der Shrī Sathya Sai-Weltkonferenz für Bildung und Erziehung 2008.)

Die erste Frage lautet: Welche Art von Beziehung sollten die Schüler und Studenten zu Gott haben?

Gott ist nicht getrennt von euch. Er ist nicht außerhalb von euch. Er ist tatsächlich in euch. Deshalb solltet ihr eine Beziehung der Liebe und des Einsseins mit Gott entwickeln. Wenn Gott von euch getrennt wäre, dann könntet ihr eine weltliche Beziehung zu ihm haben. Doch er ist nicht getrennt von euch; er ist bei euch, in euch, um euch herum und hinter euch (lauter Beifall). Ihr könnt keine weltliche Beziehung zu Gott haben, der alles durchdringt. Ihr solltet das Gefühl: ‚Gott ist in mir‘ stärken und das Einssein mit ihm entwickeln. Das ist die Antwort auf die erste Frage.

Was sind die Zeichen einer spirituellen Transformation? Das ist die zweite Frage.

Ihr solltet selbst prüfen, ob ihr euer Leben mit weltlichen Gefühlen oder mit vollem Vertrauen auf Gott führt. Ihr solltet fest davon überzeugt sein, dass ihr in Freud und Leid Gleichmut bewahrt. Es gibt keine besonderen Zeichen für die spirituelle Transformation. Doch kann es sein, dass ihr zuweilen bestimmte spirituelle Träume und

Visionen habt. Ihr solltet euch fragen, ob eure Hingabe zunimmt oder abnimmt. Alles hängt von eurem Glauben ab. Sonst gibt es keine anderen besonderen Zeichen.

Die dritte Frage lautet: Was sollten die Eigenschaften eines Lehrers im Sai-Bildungssystem sein?

Der Lehrer sollte den Schülern und Studenten nicht zu viel Freiheit geben. Er sollte sie mit liebevollen und überzeugenden Worten im Zaum halten. Nur weil sie seine Schüler sind, sollte er ihnen nicht erlauben, eigenwillig zu handeln. Er sollte ihnen in angemessenem Umfang Freiheit gewähren; doch zwischendurch sollte er sie bremsen. Er sollte sie auch bestrafen, wann immer dies nötig ist. Er sollte sie nicht um des Bestrafens willen bestrafen. Er sollte die Strafe nur als Abschreckung benutzen.

Wie sollte sich der Lehrer in diesem Bildungssystem verhalten, und welche Art von Disziplin sollte er einhalten? Auf welche Art und Weise sollte sich der Lehrer bemühen, um ein Vorbild in Bezug auf die menschlichen Werte zu werden? Dies ist eine weitere Frage, die gestellt wurde.

Es handelt sich um ein sehr wichtiges Thema. Der Lehrer sollte sich wie ein Lehrer verhalten. Genauso sollte sich der Schüler wie ein Schüler verhalten. Der Lehrer sollte dafür sorgen, dass im Klassenraum eine geeignete Lernumgebung besteht und dass die Schüler glücklich und zufrieden sind.

Wenn sich der Lehrer gegenüber den Schülern in idealer Weise verhält, werden die Schüler ihm folgen. Was ihr möchtet, dass eure Schüler tun, solltet ihr ihnen durch euer eigenes Beispiel zeigen. Nicht nur das, der Lehrer sollte auch das Gleiche essen, was er den Schülern rät. Wenn der Lehrer von den Schülern verlangt, kein Fleisch und keinen Fisch zu essen, und er selbst Fleisch und Fisch isst, ist das sehr schlecht. Was immer ihr euren Schülern sagt, solltet ihr zuerst selbst praktizieren. Was immer ihr wollt, dass eure Schüler werden, solltet ihr zuerst selbst werden. Ihr solltet nicht willkürlich handeln aus Stolz darauf, ein Lehrer zu sein. Ihr solltet im Umgang mit euren Schülern demütig, fürsorglich und liebevoll sein.

Die nächste Frage lautet: Wie sollten sich die Lehrer gegenüber Schülerinnen verhalten?

Wenn es nur Jungen in der Klasse gibt, stellt sich die Frage nicht. Wenn es jedoch auch Schülerinnen gibt, sollte der Lehrer viel feinere Manieren und viel mehr Disziplin zeigen. Betrachtet alle Schülerinnen als eure Schwestern. Macht sie glücklich und behandelt sie mit Respekt, so wie ihr eure eigene Schwester behandeln würdet. Nur dann könnt ihr ihnen Tugenden beibringen. In dieser Weise solltet ihr ein ideales Leben führen und zum Vorbild für andere werden.

Kinder sollten ihre Eltern glücklich machen

Wie sollten die Eltern ihren Kindern die menschlichen Werte vermitteln, und wie können wir die Eltern an der Erziehung ihrer Kinder beteiligen? Das ist die nächste Frage.

Die Eltern sollten niemals in Gegenwart ihrer Kinder über Familienprobleme sprechen. Sie mögen finanzielle und andere Probleme haben, doch sie sollten ihren Kinder nichts davon sagen. Sie sollten selbst mit ihren Problemen fertig werden und versuchen, ihre Kinder so glücklich sein zu lassen, wie es ihnen möglich ist und sich um die Entwicklung ihrer Kinder bemühen.

Zuallererst sollten die Eltern selbst die menschlichen Werte in ihrem eigenen Leben praktizieren und dann ihre Kinder dazu ermuntern, diese Werte zu entwickeln. Die Eltern sollten ihre Kinder durch ihr eigenes Beispiel auf den rechten Weg führen. Gleichzeitig sollten die Kinder ihren Eltern keine Schwierigkeiten bereiten. Die Eltern ziehen sie mit großen Erwartungen auf. Die Kinder sollten begreifen, dass sie nur durch das Opfer ihrer Eltern Fortschritte im Leben gemacht haben, und sie sollten ihnen deshalb Dankbarkeit zeigen. Wie groß auch die Schwierigkeiten sein mögen, mit denen die Eltern kämpfen müssen, sie verbergen sie vor ihren Kindern, um sie glücklich zu machen. Wenn die Kinder in solch einer Situation ihren Eltern auch nur geringe Schwierigkeiten bereiten, werden die Eltern vollkommen niedergeschlagen sein.

Führt euer Leben so, dass ihr eure Eltern glücklich macht. Selbst wenn ihr eure eigene Familie habt, sorgt dafür, dass eure Eltern auf keinerlei Weise leiden. Ihr solltet eure Eltern nicht ignorieren, indem ihr denkt: „Meine Familie soll glücklich sein, warum soll ich mich um die Eltern kümmern?“ Das ist nicht gut. Nur ein ungebildeter Tor wird sich so verhalten; kein gebildeter Mensch wird so handeln. Von Zeit zu Zeit solltet ihr eure Eltern besuchen, ihnen dienen, sie glücklich machen und versuchen, ihre Bedürfnisse zu befriedigen. Die Eltern glücklich zu machen, ist die Hauptpflicht der Kinder.

Doch einige Kinder haben schlechten Umgang und erwerben schlechte Eigenschaften. Der Mensch wird nach seinem Umgang beurteilt. Deshalb heißt es: ‚Sage mir, mit wem du umgehst, und ich sage dir, wer du bist.‘ Hütet euch deshalb vor schlechtem Umgang. Ihr solltet euch achtsam um die Bedürfnisse eurer Eltern kümmern. Diejenigen, die sich nicht um ihre Eltern kümmern, sind zu missbilligen. In der heutigen Welt nehmen die Schwierigkeiten zwischen Eltern und Kindern immer mehr zu. Die Neigungen der Kinder unterscheiden sich von den Erwartungen der Eltern. Was passiert mit euren Eltern, wenn ihr nur danach strebt, eure eigenen Neigungen zu befriedigen? Ihr habt das Recht, eure Neigungen zu befriedigen, wenn ihr die Bedürfnisse eurer Eltern erfüllt. Es ist reine Selbstsucht, wenn ihr nur eure eigene Befriedigung sucht und euren Eltern Kummer bereitet. Kinder sollten sich nicht so verhalten. Nach eurer Heirat habt ihr eure Schwiegermutter und euren Schwiegervater. Doch von Geburt an habt ihr bei euren Eltern gewohnt. Deshalb ist es eure Pflicht, eure Eltern glücklich zu machen. Die Kinder sollten immer für das Wohl ihrer Eltern beten und ihre Pflichten ihnen gegenüber erfüllen. Außerdem solltet ihr euch nicht unnötigerweise in die Angelegenheiten anderer einmischen. Bevor ihr euch nach anderen erkundigt, solltet ihr euch nach euren Eltern erkundigen und versuchen, ihre Wünsche zu erfahren. Die Eltern sollten ihre Kinder auch in dieser Hinsicht erziehen. Wenn ihr eure ganze Aufmerksamkeit auf eure Schwiegereltern richtet und die eigenen Eltern vergesst, mit denen ihr so lange verbunden wart, dann ist das Selbstsucht und Täuschung. Durch die Zunahme der Selbstsucht mangelt es heute an glücklicher und herzlicher Beziehung zwischen Eltern

und Kindern. Doch sind solche selbstsüchtigen Kinder in der Minderheit. Deshalb braucht man sich darüber keine allzu großen Sorgen zu machen.

Die Eltern sollten den Kindern die menschlichen Werte einprägen

Was immer die Eltern ihren Kindern zu folgen anraten, dem sollten sie selbst folgen. Nur dann werden ihre Kinder gute Menschen werden. Durch die Auswirkungen der modernen Zeit versuchen einige Kinder, Distanz zu ihren Eltern zu halten und entwickeln dadurch Spannungen und Gereiztheit. Ihr solltet jedoch eure Gereiztheit beherrschen. Es ist ein großer Fehler, wenn ihr eure Gereiztheit euren Eltern gegenüber zeigt, die immer euer Wohl wünschen. Ihr solltet euren Eltern, Gott und allen, die euch geholfen haben, Dankbarkeit zeigen. Ihr solltet niemals etwas tun, das eure Eltern dazu bringen kann, Tränen zu vergießen. Wenn ihr eure Eltern glücklich macht, werdet ihr auch glücklich sein.

Balvikas-Unterricht ist sehr wichtig für Kinder, weil die Kinder in diesem Unterricht die menschlichen Werte lernen. Doch zuallererst sollten die Eltern selbst die menschlichen Werte entwickeln. Nur dann haben sie das Recht, ihre Kinder die menschlichen Werte zu lehren. Wenn ihr sie selbst nicht praktiziert und bloß den Kindern sagt, dass sie sie praktizieren sollen, würden sie dann zuhören? Was immer ihr den Kindern sagt, solltet ihr durch euer eigenes Beispiel demonstrieren. Doch ihr sagt, dass ihr keine Zeit habt und mit eurer Büroarbeit beschäftigt seid. Wenn ihr eure ganze Aufmerksamkeit auf eure Büroarbeit richtet, wer kümmert sich dann um eure Kinder? Ich habe dazu ein Gedicht geschrieben:

Wenn Mann und Frau ins Büro gehen, wer tut dann die Hausarbeit?
 Wenn Frauen aus dem Haus gehen, um anderer Leute Kinder in der Schule
 zu unterrichten, wer unterrichtet dann ihre eigenen Kinder?
 Wenn Frauen genauso wie Männer arbeiten gehen, wer kocht dann das
 Essen in der Küche?
 Geldverdienen mag einige finanzielle Probleme lösen, doch wie werden
 dann die häuslichen Probleme gelöst?
 Frauen können arbeiten und Geld verdienen, doch sie können kein
 glückliches Leben führen, wenn sie ihr Heim vernachlässigen.

(Gedicht in Telugu)

Gebildete Frauen wollen arbeiten gehen. Doch wenn Frauen arbeiten gehen, wer tut dann die Hausarbeit? Wenn Mann und Frau ins Büro gehen, wer kümmert sich dann um die Kinder? Manche Leute stellen ein Dienstmädchen ein, das sich um ihre Kinder kümmern soll. Doch kann ein Dienstmädchen sich mit der Liebe einer Mutter um die Kinder kümmern? Nein, das ist nicht möglich. Deshalb sollten die Mütter sich selbst um ihre Kinder kümmern, auch wenn sie dann nicht arbeiten gehen können. Wenn Frauen ebenso wie Männer ins Büro gehen, wer kocht dann das Essen zu Hause? Ich gebe euch ein kleines Beispiel: Mann und Frau rufen beide von ihrem Büro aus ihren Koch an, dass sie um fünf Uhr nach Hause kommen und er dann Tee bereit haben soll. Doch haben sie für die benötigten Zutaten für die Zubereitung des Tees gesorgt? Nein. Für die Zubereitung des Tees braucht man Milch, Zucker und Teeblätter. Wie kann jemand ohne diese Zutaten Tee zubereiten? Außerdem braucht man noch Tassen und Unterteller. Wie kann der Koch, wenn all dies fehlt, auf euren Wunsch hin Tee zubereiten? So werdet ihr vor euren eingeladenen Gästen Respekt verlieren.

Zuallererst solltet ihr zu Hause alles in Ordnung bringen. Nur dann solltet ihr an eine Arbeit außer Haus denken.

Es ist nichts dagegen einzuwenden, wenn Mann und Frau arbeiten gehen. Doch sie sollten sicherstellen, dass die Kinder zu Hause dadurch keine Unannehmlichkeiten haben. Wenn ihr eure Kinder in der Obhut des Dienstmädchens und des Kochs lasst und arbeiten geht, nur um mehr Geld zu verdienen, was hat das für einen Sinn? Es hat keinen Sinn, denn ihr müsst sowohl dem Dienstmädchen als auch dem Koch Lohn zahlen. Außerdem verliert ihr so viele Gegenstände im Hause. Was bleibt dann von eurem Verdienst übrig? Wenn ihr euch selbst um die Kinder kümmert, spart ihr so viel Geld. Doch die Eltern messen dem keine Bedeutung bei. Manchmal gibt es noch nicht einmal Tassen im Haus, um Kaffee zu trinken. Was hat es in solch einer Situation für einen Sinn, wenn die Frauen außerhalb arbeiten? Heutzutage sind die Menschen versessen auf eine Arbeitsstelle, aber es ist ihnen egal, ob sie zu Hause Komfort und Annehmlichkeiten haben oder nicht. Sobald Mann und Frau vom Büro nach Hause kommen, beschäftigen sie sich damit, Zeitung zu lesen, Radio zu hören und Fernsehprogramme zu sehen. Es gibt einige, die gar nicht erst nach Hause kommen, sondern vom Büro aus direkt in Klubs gehen, wo sie banale Spiele spielen. Wie können solche Menschen ihre Kinder in einer idealen Art und Weise aufziehen? Wenn die Kinder in der Schule nicht gut sind, ist es nicht ihre Schuld; es ist die Schuld der Eltern. Deshalb sollten die Frauen zu Hause bleiben und sich richtig um ihre Kinder kümmern. Das ist euer ‚wahres Einkommen‘. Wenn ihr dieses ‚wahre Einkommen‘ verliert und danach strebt, durch Arbeit außerhalb etwas Geld zu verdienen und dabei eure Kinder vernachlässigt, werdet ihr als selbstsüchtige Eltern bezeichnet werden. Wenn eure Kinder schlechte Wege einschlagen, werdet ihr viel zu leiden haben. Es ist die Hauptverantwortung der Eltern, sich richtig um ihre Kinder zu kümmern.

Ihr solltet die menschlichen Werte in eurem Beruf und an eurer Arbeitsstelle praktizieren. Die menschlichen Werte sind nicht getrennt vom täglichen Leben. Ihr mögt Polizist oder Krankenschwester oder Arzt sein oder irgendeinem anderen Beruf angehören. Ihr solltet eure Pflicht aufrichtig erfüllen. Dann wird alles gut werden. Doch unglücklicherweise erfüllen die Menschen ihre Pflicht nicht aufrichtig. Infolgedessen müssen die Kinder ausschließlich durch die Schuld der Älteren leiden. Ihr solltet euch in guter und ehrlicher Arbeit engagieren. Nur dann können eure Kinder Fortschritte machen und glücklich werden.

Die Eltern sollten auf ihre Kinder Acht geben

Die Schulen der Sathya Sai-Organisation können eine Rücklage für Ausstattung und Unterhalt bilden. Sie können bei der Leitung der Schulen die Hilfe der Eltern in Anspruch nehmen. Diese Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern sollte entwickelt werden. In diesen Schulen sollte besonderer Wert auf Disziplin, Hingabe und Pflicht gelegt werden. Dem Unterricht in den menschlichen Werten sollte auf dem Lehrplan höchste Priorität gegeben werden. Führt die Kinder auf den spirituellen Weg, damit sie Liebe zu Gott entwickeln. Wenn sie unpassende Kleidung anziehen wollen, dann sollte ihnen das nicht erlaubt werden. Ihr solltet bei allem Maß halten. Nur dann können die Kinder im Zaum gehalten werden. Die Eltern sind dafür verantwortlich, ihre Kinder im Zaum zu halten. Die Eltern sollten auf das Sai-Bildungssystem aufmerksam gemacht werden. Einige der Eltern kennen dieses System vielleicht noch nicht. Auch die Kinder können ihren Eltern die verschiedenen Aspekte dieses Systems erklären. Nur dann

werden die Eltern ein klares Bild von diesem System bekommen. Anderenfalls haben sie vielleicht Zweifel in Bezug auf das, was ihren Kindern in der Sai-Schule gelehrt wird.

Manchmal erzählen die Kinder vielleicht aus Angst ihren Eltern nicht alles korrekt. Deshalb sollten die Eltern wenigstens einmal pro Woche in die Schule gehen und prüfen, ob das, was das Kind erzählt, stimmt oder nicht. Die Eltern sollten ohne Wissen ihrer Kinder zur Schule gehen und versuchen, die Tatsachen persönlich zu erfahren. Sie sollten auch versuchen, sich nach dem Lernen und Benehmen ihrer Kinder zu erkundigen. Manche Kinder erzählen ihren Eltern vielleicht, dass sie 50 Punkte erhalten haben, während sie tatsächlich nur 20 Punkte erhalten haben. Manche Eltern glauben blind, was ihr Kind ihnen erzählt, und sie gehen nicht in die Schule, um die Richtigkeit der Aussage ihres Kindes zu überprüfen. Ich spreche nicht über die Schulen in anderen Ländern, doch in Indien ist dies üblich. Nur in den Dörfern stellen wir fest, dass die Eltern sich richtig um ihre Kinder kümmern, um ihnen die notwendige Disziplin beizubringen. Wann immer es notwendig ist, bestrafen sie ihre Kinder und führen sie auf den richtigen Weg. Doch in den Städten schenken die Eltern, insbesondere diejenigen in den höheren Schichten der Gesellschaft, ihren Kindern nicht viel Beachtung. Tatsächlich sind es die Eltern, die wachsam sein sollten.

Wenn die Kinder Zeit haben, sollten sie ruhig sitzen und lernen. Doch viele von ihnen streifen im Basar herum. Das ist nicht gut. Schüler sollten überhaupt nicht auf der Straße herumlungern. Nur Dumme streifen in den Straßen herum. Sie benehmen sich wie Straßenhunde. Diejenigen Schüler, die ihre Ehre und Würde bewahren wollen, sollten ruhig zu Hause sitzen und lernen. Die Eltern sollten darauf aufpassen, dass ihre Kinder nicht eigenwillig beliebig viel Geld ausgeben. Sie sollten ihnen sagen, was richtig ist und was falsch, und sie darauf hinweisen, dass verschwenderisches Geldausgeben nicht gut ist. Auf diese Weise sollten die Eltern sie lehren, was gut ist und sie auf den richtigen Weg führen. Zu Hause sollte Harmonie zwischen Eltern und Kindern herrschen. Was passiert, wenn es zu Hause keine Harmonie gibt? Dann geben die Eltern nicht auf ihre Kinder Acht, und die Kinder hören nicht auf ihre Eltern. Das sollte nicht passieren. Sie sollten untereinander darüber sprechen, was gut ist und was schlecht, und sollten zu Hause Harmonie bewahren.

Noch wichtiger ist es, dass die Eltern wachsam sind in Bezug auf das, was ihre Kinder lernen. Sie sollten wissen, welche Arten von Büchern sie lesen. Manche Kinder bewahren billige Romane in ihren Schulbüchern auf und lesen sie. Wenn wir sie aus der Ferne sehen, glauben wir, dass sie ihre Schulbücher lesen. Doch es ist kein Schulbuch, sondern ein geschmackloser Roman! Nur wenn wir die Kinder überwachen, werden sie es im Leben zu etwas bringen. Wir sollten solche Bücher sofort wegwerfen, sobald wir sie sehen. In unserer Bibliothek gibt es nicht ein einziges solches Buch (lauter Beifall). Wenn jemand solche Bücher mitbringt, werden sie sofort vernichtet. Wenn ihr zu Hause auch so verfährt, werden eure Kinder gute Menschen werden. Wir sollten uns sorgsam um unsere Kinder kümmern und so danach streben, dass sie Fortschritte machen.

Begrenzt eure Wünsche

Verschwendet kein Geld, verschwendet keine Energie, verschwendet keine Nahrungsmittel und verschwendet keine Zeit. Das ist mit ‚Begrenzung der Wünsche‘ gemeint (lauter Beifall). Nur wenn wir selbst die Begrenzung unserer Wünsche praktizieren, können wir unsere Kinder im Zaum halten. Doch heute begrenzen weder die Älteren noch die Kinder ihre Wünsche. Viele der Älteren wissen noch nicht einmal, was Begrenzung der Wünsche bedeutet. Nur in Indien finden wir einige Menschen, die diese Begrenzung der Wünsche praktizieren. In anderen Ländern wie Amerika praktizieren die Menschen die Begrenzung der Wünsche nicht. Tatsächlich verschwenden sie eine Menge Nahrungsmittel und Geld. Sie geben so viele Dollar nur für eine einzige Dinner-Party aus. Sie sollten bestimmte Grenzen einhalten. Sie sollten die Bedürftigen speisen. Die Begrenzung der Wünsche ist sehr wichtig, da sie dem Menschen helfen kann, im Leben Fortschritte zu machen. Missbrauch von Geld ist schlecht. Verschwendung von Nahrungsmitteln ist schlecht. Wenn ihr Geld verschwendet, könnt ihr mit vielen Schwierigkeiten konfrontiert werden. Werft nicht das übrig gebliebene Essen weg, nachdem ihr gegessen habt. Es ist besser, ihr gebt es einem Hungrigen. Unglücklicherweise werfen die Menschen die Nahrungsmittel weg, anstatt sie Hungrigen zu geben. In jedem Aspekt des Lebens ist eine Begrenzung notwendig. Selbst beim Reden sollten wir uns Grenzen setzen und nicht zu viel reden. Dann werden wir unermessliche Glückseligkeit erfahren. Wenn ihr jemanden glücklich macht, indem ihr ihm zu essen gebt, wird euer Glück sich verdoppeln.

Niemand sollte etwas verschwenden. Zeitverschwendung ist Lebensverschwendung. Wenn wir Zeit verschwenden, verschwenden wir unser Leben. Wir verschwenden Geld. Was für einen Sinn hat es, Geld zu verschwenden? Missbrauch von Geld ist sehr schlecht. Missbraucht deshalb niemals Geld. Gebt nur Geld aus, wenn es notwendig ist. Ist es richtig, dass ihr unnötigerweise Geld ausgibt, nur weil eure Tasche voll ist? Ist es nicht ein Fehler? Auf diese Weise verschwenden viele Menschen Geld. Diejenigen, die große Gehälter bekommen, geben Geld willkürlich aus. Wenn ihr euer Leben so verschwenderisch führt, werden die Menschen mit niedrigem Einkommen wie der Straßenfeger und der Milchmann versuchen, euch zu imitieren, und mehr Lohn fordern. Wir sollten nicht anderen ein schlechtes Beispiel geben. Wir sollten dem Weg folgen, der für alle gut ist. Wenn ihr zu viel Geld habt, denkt ihr euch nichts dabei, es zu verschwenden. Doch gebt euer Geld nicht so aus. Ihr solltet, bevor ihr Geld ausgibt, darüber nachdenken, ob ihr von eurem Geld den richtigen oder den falschen Gebrauch macht. Damit sind alle eure Fragen beantwortet. Führt euer Leben sehr achtsam. Selbst ein kleiner Fehler kann von anderen in der Gesellschaft aufgeblasen werden. Macht deshalb auch keinen kleinen Fehler. Verhaltet euch in dieser achtsamen Art und Weise.

Aus Bhagavāns Ansprache in der Sai Kulwant-Halle in Prashānti Nilayam anlässlich der Shrī Sathya Sai-Weltkonferenz für Bildung und Erziehung am 21. Juli 2008

Sathyanārāyana ist kein anderer als Lord Vishnu¹

In einer epochemachenden Rede am Glück verheißenden Tag Vijayādashami (Name eines Festes am 10. Tag der hellen Hälfte des Monats Āshvina – Anm.d.Ü.) am 9. Oktober 2008 offenbarte Shrī Sathya Sai Baba die bedeutungsvolle Wahrheit: „Lord Vishnu hat als Sathyanārāyana in dieser Welt inkarniert. Daher ist dieser Sathyanārāyana Lord Vishnu selbst. Er ist kein gewöhnlicher Mensch. Ihr solltet das göttliche Prinzip von Sathyanārāyana begreifen.“ Hier ist der volle Wortlaut dieser bedeutsamen Erklärung.

Der Avatar enthüllt die Wahrheit seiner Inkarnation

Karma ist verantwortlich für die Geburt, die Existenz und den Tod des Menschen. Es beherrscht alle Stationen seines Lebens als die wahre Gottheit der menschlichen Existenz. Es ist verantwortlich für Freude und Leid des Menschen.
(Gedicht in Telugu)

Die Menschen erleben sowohl Glück als auch Leid in dieser Welt. Wenn sie Glück erfahren, führen sie das auf ihre Verdienste zurück. Wenn sie Leid erfahren, machen sie das Schicksal dafür verantwortlich. In Wahrheit aber ist beides, Glück und Leid, Ergebnis der eigenen Handlungen. Ihr werdet zu dem, wie ihr fühlt und denkt (yad bhāvam tad bhavati). Welche Art von Handlung wir auch immer ausführen, das Ergebnis wird von derselben Art sein. Was immer wir essen, danach werden wir aufstoßen. Was immer auf dieser Welt geschieht, beruht auf Handlung (karma). Deshalb sollten wir nur edle Handlungen verrichten.

Die tiefere Bedeutung des Navarātra-Festes (auch Dashara – Anm. d. Ü.)

Heute feiern wir das Dashara-Fest. Was bedeutet dashara? Es bedeutet, dass wir alle unsere Handlungen reinigen sollen, die wir durch die fünf Tat- und die fünf Wahrnehmungssinne (dashendriya) tätigen, um geheiligte Resultate zu erzielen. Jeder muss die eine oder andere Handlung in dieser Welt ausführen. Der Urgrund aller Handlungen ist das Energie-Prinzip, symbolisiert durch die göttliche Mutter (Devī). Dieses Energie-Prinzip ist die Triebkraft hinter allen Handlungen. Zuallererst sollten wir die Gnade Devīs erlangen. Deshalb wird Devī während der Navarātra-Zeremonien verehrt. Devī manifestiert sich in drei Formen, nämlich als Durgā, Lakshmī und Sarasvatī. Das Navarātra-Fest lehrt uns, diese drei Formen der göttlichen Mutter zu verehren. Wenn wir Lakshmī verehren, verleiht sie uns Wohlstand, Geld, Getreide und alle anderen materiellen Vorteile. Durch die Anbetung Sarasvatīs entwickelt sich die Kraft unseres Intellekts, und die Verehrung Durgās erfüllt uns gänzlich mit göttlicher Energie. Deshalb ist die Verehrung dieser drei Aspekte der göttlichen Mutter während des Navarātra-Festes sehr wohltuend für uns.

¹ Innerhalb der Göttlichen Trinität ist Vishnu der Erhalter der Schöpfung – Anm. d. Ü.

Wenn wir Devī verehren, erlangen wir göttliche Kraft. Dies hilft uns, mit unseren Sinnen nur edle Handlungen auszuführen. Das ist die tiefere Bedeutung des Navarātra-Festes. Um edel zu handeln, ist es unentbehrlich, zu verstehen, was dharma² ist. ‚Was werde ich erreichen, wenn ich eine bestimmte Handlung ausführe? Was werden die Folgen von dem sein, was ich tue?‘ Diese Unterscheidungskraft ist sehr wichtig für den Menschen. Der Intellekt, mit Unterscheidungskraft versehen, ist sehr wichtig. So, wie der elektrische Strom durch Elektrokabel fließt, so ist der menschliche Intellekt der Kanal für alle Eigenschaften des Menschen. Was immer wir an Gutem oder Schlechtem tun, wir müssen die entsprechenden Folgen tragen. Deshalb sollte jeder dem Pfad der Rechtschaffenheit folgen. Selbst die mächtigen Pāndavas mussten die Folgen ihrer Handlungen hinnehmen. Entsprechend musste auch Sītā das Ergebnis ihres Handelns erfahren. Deshalb sollten wir versuchen, nur gute und edle Handlungen vorzunehmen, die anderen nützen. Wenn wir so handeln, erlangen wir alle Kräfte und die Gnade von Lakshmī. Lakshmī wohnt im Herzen Gottes (Nārāyana) und lässt einem jedem ihre Gnade zuteil werden. Nārāyana ist ewig und so ist es Lakshmī auch. Lord Vishnu nahm die Gestalt von Nārāyana an. Hier bezieht sich das nicht auf Lakshmīnārāyana, sondern auf Sathyanārāyana. Sathyanārāyana geht umher unter den gewöhnlichen Leuten, redet liebevoll mit ihnen und schenkt ihnen Glück (lauter Beifall). Es mag so scheinen, als sei er ein gewöhnlicher Mensch, doch er verfügt über besondere und überragende Kräfte. Niemand kann seine Macht und seine Glorie beschreiben, obwohl er so einfach und normal erscheint. Er ist die personifizierte Wahrheit (satya). Wohin er auch geht, er lehrt nur Wahrheit. Rechtschaffenheit entspringt aus Wahrheit. Es gibt keinen höheren dharma als die Wahrheit (satyān nāsti paro dharmah). Demzufolge ist Er die Verkörperung von Wahrheit und dharma. Er inkarnierte einzig dazu, diese beiden Prinzipien zu lehren (lauter Beifall). Viele heilige Schriften erklären gleichfalls, dass Sathyanārāyana der Allerhöchste ist und eine Inkarnation von Lord Vishnu. Obwohl ihn viele Leute für ein normales menschliches Wesen halten, so ist er doch in Wirklichkeit kein gewöhnlicher Mensch. Was immer er sagt, ist Wahrheit und nichts als die Wahrheit! Es ist die Wahrheit seines Herzens, die er in seinen Worten ausdrückt und die er durch seine Handlungen demonstriert. Betrachtet daher die Wahrheit niemals als ein gewöhnliches Prinzip.

Die Schöpfung geht aus der Wahrheit hervor und verschmilzt wieder mit der Wahrheit.

Gibt es einen Ort im Kosmos, an dem es die Wahrheit nicht gibt?

Vergegenwärtigt euch solch reine und unbefleckte Wahrheit.

(Gedicht in Telugu)

Viele Leute messen meinen Worten nicht die gebührende Bedeutung bei und nehmen sie leicht. Das ist aber nicht richtig. Was immer ich sage, auf welche Weise auch immer, ist die Wahrheit und nur die Wahrheit, selbst wenn ich es in leichtem Ton oder scherzhaft sage (lauter Beifall). Aber die Leute machen sich das nicht klar, selbst die, die physisch in meiner Nähe sind, verstehen das nicht richtig. Folglich tun sie manchmal nicht, was ich ihnen sage. Sie nehmen meine Worte nicht ernst, weil sie denken, dass Swami das nur so leicht dahingesagt hat. Sie begreifen die Wahrheit meiner Worte erst später, wenn diese sich erfüllt haben. Da sie die Zukunft überhaupt nicht kennen,

² der dharma = Gebot Gottes; die Pflicht des Menschen; Verhaltensregeln oder Regeln der Selbstdisziplin, Rechtschaffenheit, Gerechtigkeit, Moralgefühl, Tugendhaftigkeit - Anm. d. Ü.

nehmen sie meine Worte auf die leichte Schulter. Aber alles, was ich sage, wird sich in der Zukunft als wahr erweisen. Erst dann werden sie es verstehen können.

Das gleiche Prinzip des ātman ist in allen und allem gegenwärtig

Obwohl die Leute mich umhergehen und reden sehen und alles mitbekommen, was vor ihnen geschieht, sind sie doch nicht in der Lage, meine Worte zu verstehen und meine Göttlichkeit zu erkennen. Viele von ihnen tun meine Worte als Scherz ab. Dieser Körper beginnt sein dreiundachtzigstes Lebensjahr. Bisher habe ich noch nichts vergessen. Aber einigen Leuten mag es so erscheinen, als hätte ich etwas vergessen. Vielleicht sagen sie: „Swami hat dieses oder jenes vergessen.“ Aber in mir gibt es auch nicht die Spur von Vergesslichkeit.

Das Prinzip von Sathya Sai ist das Prinzip des Mantras ‚so 'ham (Er ist ich)‘-, welches das individuelle Selbst (jīvātman) ununterbrochen wiederholt in allen drei Zuständen, im Wachen, im Traum und im Tiefschlaf.

(Lied in Telugu)

Die Menschen sollten diese Wahrheit begreifen. Es ist seine Schwäche, die den Menschen dieses transzendente Prinzip missverstehen lässt. Heute versuche ich, diese Wahrheit für euch verständlich zu machen, da der dazu bestimmte Zeitpunkt näher rückt. Sathya macht keine Unterschiede. Er hegt zu keiner Zeit irgendwelchen Hass, Feindschaft, Abneigung oder Zorn gegen irgendjemand. Alle sind Sathyas Kinder. Deshalb sind für mich alle gleich. Ich mache keine Unterschiede. Ihr mögt denken, dass ich Unterschiede mache, aber ich habe zu keinem Zeitpunkt irgendwelche Unterschiede gemacht. Unsere Studenten wissen das sehr gut. Was immer die Leute sagen mögen, selbst wenn sie gegen mich reden, ich lächle immer. Ich war nie gegenüber irgendjemandem zornig. Manchmal mag es scheinen, als sei ich ärgerlich, doch in Wirklichkeit habe ich keinen Ärger in mir. Unsere Studenten wundern sich, dass Swami immer lächelt, obwohl viele Leute ihn mit vielen Forderungen belästigen und manche ihn sogar kritisieren. Welch ein Wunder ist das! Was ist das Geheimnis von Swamis Duldsamkeit?

Alle gehören zur selben Familie. Obwohl die Individuen unterschiedlich erscheinen, ist die in ihnen wirkende Kraft dieselbe. Es ist die Kraft des Selbst. Das gleiche Prinzip des ātman³, das nichts anderes ist als Gott in Form des ātman, ist in allen und allem gegenwärtig. Jeder Mensch sollte versuchen, dieses Prinzip des ātman zu verstehen. Hier brennen so viele Glühlampen. Aber der elektrische Strom in ihnen allen ist ein und derselbe. Wenn ihr die Glühbirnen seht, mögt ihr sie für verschieden halten. Aber es ist derselbe elektrische Strom, der sie zum Leuchten bringt. In gleicher Weise ist das göttliche Prinzip des ātman in dieser Schöpfung ein und dasselbe, obwohl es zahlreiche Namen und Formen gibt. Wenn ihr den Hauptschalter ausschaltet, wird alles dunkel. Gleichermäßen strahlt das Prinzip des ātman in jedem Wesen; wenn es vergeht, bleibt nichts zurück.

³ der ātman = die unsichtbare Grundlage, das wirkliche Selbst, die dem Menschen innewohnende Göttlichkeit; die Seele, welche die Wirklichkeit innerhalb der fünf Schichten (kosha) darstellt, deren äußerste der physische Körper ist; der göttliche Funke im Inneren. Der ātman ist die Wirklichkeit hinter dem Schein und jedem Wesen innewohnend; er ist unsterblich; er ist der Zeuge, unberührt von allem Wandel in Zeit und Raum; er ist das Geheimnis jenseits dessen, was sich durch Körperliches fassen lässt. - Anm. d. Ü.

In dieser Welt erfüllt Gott viele Aufgaben, aber was auch immer er tut, es geschieht nur, um seinen Devotees Glück zu schenken. Gott hat keine Wünsche. Überhaupt keine Wünsche! Er hat nur einen Wunsch: Mögen alle Wesen in allen Welten glücklich sein (samastāh loka sukhino bhavantu)! Die Menschen erleben Freude und Leid, Vergnügen und Schmerz als Ergebnis ihrer Handlungen. Es ist nicht möglich, dass alle glücklich sind. Einige Menschen müssen Leiden und Schwierigkeiten durchmachen, während andere Freude und Glück erleben. Das ist der Lauf der Welt. Die Namen und Formen der Menschen mögen sich unterscheiden und sie mögen verschiedene Arten von angenehmen und unangenehmen Erfahrungen machen, doch das Prinzip des ātman ist in ihnen allen das gleiche.

Ich bin jenseits all dieser Gefühle von Freude und Leid. Ich bin glücklich, wenn ihr glücklich seid. Es gibt viele Arten von Glühlampen, aber der elektrische Strom, der durch sie hindurchfließt, ist ein und derselbe. Nur in der Wattleistung der Lampen ist ein Unterschied, wodurch einige Birnen trüb, andere dagegen hell sind. Diese Helligkeit oder Trübung liegt nur an der unterschiedlichen Wattstärke der Birnen und nicht an Unterschieden beim Strom. Genauso sind die Gefühle im menschlichen Herzen verantwortlich für all sein Vergnügen und seine Schmerzen, sein Glück und sein Leid. Gott ist nicht dafür verantwortlich.

Begreift das göttliche Prinzip von Sathyanārāyana

Vishnu wird im Vishnu-Purāna (eine der heiligen Schriften – Anm. d. Ü.), das eine vollkommene Darstellung über ihn gibt, als Nārāyana (Bezeichnung Gottes in seinem Aspekt als Urwesen – Anm. d. Ü.) beschrieben. Lord Vishnu hat sich als Sathyanārāyana in dieser Welt inkarniert. Demzufolge ist Sathyanārāyana Vishnu selbst. Er ist kein gewöhnlicher Mensch (lauter und anhaltender Beifall). Ihr solltet das göttliche Prinzip von Sathyanārāyana verstehen. Was ist der Grund dafür, dass ich während der letzten neun Tage des Navarātra-Festes keine Ansprachen gehalten habe? Die Leute begannen über verschiedene Gründe dafür nachzudenken. Aber ich wollte diese grundlegende Wahrheit enthüllen. Darum sitze ich jetzt vor dem Mikrofon.

Ich liebe die, die mich lieben und sogar jene, die mich hassen. Ich liebe auch die, die mir durch ihr dämonisches Verhalten zu schaden versuchen. Es gibt niemanden auf dieser Welt, den ich nicht liebe. Aber die Leute versuchen nicht, dieses zu verstehen. Einige von ihnen denken: „Swami spricht nicht mit mir. Vielleicht ist er böse auf mich.“ Ich habe nicht einmal eine Spur von Ärger in mir; ich habe nur eines und das ist der Wunsch nach Devotees. Nur dieses Verlangens wegen ziehe ich euch alle zu mir. Gott ist die Verkörperung der Liebe und nicht des Hasses. Diese Wahrheit lehrt uns das Navarātra-Fest. Viele Menschen verehren und preisen mich auf unterschiedliche Weise. Die Leute tun, was ihnen gefällt, je nach den Gefühlen ihres Herzens. Aber das interessiert mich nicht. Ich mache keine Unterschiede. Ihr solltet ebenfalls keine Unterschiede machen und wie Brüder und Schwestern in Liebe zusammen leben. Alle sind Kinder Gottes. Behandelt deshalb jeden liebevoll. Gott ist der Vater von allen. Menschen sind wertvoller als aller Reichtum der Welt. Macht euch nichts daraus, wenn andere euch nicht lieben. Ihr jedoch solltet sie lieben und zu euch ziehen. Wenn ihr sie nicht liebt, werden sie Abstand von euch halten. Wie lange? Sie werden sich so lange von euch fernhalten, so lange sie keine Liebe von euch bekommen. Von dem Moment an, wo ihr ihnen Liebe schenkt, wird die Liebe von

eurem Herzen wie ein elektrischer Strom zu ihrem Herzen fließen und sie verändern. Ich warte auf solch eine Veränderung in euch. Tausende von euch haben meine Ansprachen bei einer Vielzahl von Gelegenheiten gehört und sind Zeuge meiner göttlichen Kräfte geworden. Trotz alledem berührt eure Liebe nicht mein Herz. Die Leute mögen alles Mögliche sagen, gemäß ihrer Gefühle und Absichten. Das ist nicht falsch. Dennoch gibt es sehr wenige, die die Wahrheit verstehen und in die Praxis umsetzen. Jene, die diesen Pfad der Wahrheit wirklich verstehen, werden ihm folgen. Durch ihren Zorn und ihre Meinungsverschiedenheiten weichen manche Leute von diesem Weg ab und entfernen sich. Aber wir sollten sie in der gleichen liebevollen Art behandeln, ob sie nun Liebe haben oder Meinungsverschiedenheiten. Wer auch immer sie sein mögen, ihr solltet keine Unterschiede machen. Aber ihr macht Unterschiede, weil ihr denkt, dass sie nicht zu euch gehören. Das ist ein großer Fehler, denn es ist nicht so, dass sie nicht mit euch verbunden sind. Heute mag es euch so erscheinen, als seien sie nicht mit euch verbunden, doch morgen werdet ihr verstehen, dass sie eure eigenen Brüder und Schwestern sind. Deswegen solltet ihr alle lieben und jeden gleich behandeln. Alle sind eins, behandelt alle gleich. Das ist heute meine spezielle Botschaft für euch.

Ihr mögt das jetzt nicht verstehen, doch später werdet ihr es bestimmt begreifen. Ein Baum mag eine Anzahl Früchte tragen, doch werden nicht alle zur selben Zeit reif. In ähnlicher Weise öffnen sich auch die Blütenknospen nicht alle zur selben Zeit. Zu einem bestimmten Zeitpunkt entfalten sich einige von ihnen zu Blüten, während andere Knospen bleiben. Genauso entwickeln sich einige der Menschen, die in dieser Welt geboren werden, zu Blüten, während andere Knospen bleiben. Diese Knospen werden jedoch eines Tages erblühen und ihren heiligen Duft verbreiten. Wir müssen die Zeit abwarten, zu der sie bereit sind, diesen Duft zu verströmen. Das ist heute meine hauptsächliche Botschaft an euch.

Dies ist der Pūrṇāhuti-Tag. Was ist die Bedeutung von Pūrṇāhuti? Es bedeutet völlige Hingabe. Mein ganzes Leben ist eine Geschichte der Hingabe. Das ist nicht etwas, das ich heute tue und morgen nicht mehr.

pūrnam adah pūrnam idam,
pūrnat pūrnam udacyate,
pūrṇasya pūrnam ādāya,
pūrnam evā vashishyate

Fülle ist jenes, Fülle ist dieses;
die Fülle ist aus der Fülle geboren;
nimmt man von der Fülle die Fülle fort,
bleibt doch die Fülle übrig.
(Spruch aus den Upanischaden)

Diejenigen, die es verstehen wollen, werden es auch bestimmt verstehen. Kinder sind wie Knospen, und sie mögen das jetzt noch nicht verstehen können. Aber im Laufe der Zeit, wenn sie heranwachsen, werden sie allmählich die Bedeutung von Swamis Worten begreifen. Bis ihr dieses reifere Alter erreicht habt, führt euer Leben in ruhiger und gelassener Weise.

Missbrauch von Handys ist schlecht

Ich möchte noch etwas über ein anderes wichtiges Thema sagen. Heutzutage haben die meisten Studenten ein mobiles Telefon bei sich. Was passiert, wenn ihr ein Handy bei euch tragt? Ihr mögt sagen, dass ihr es aus praktischen Gründen habt. Aber es wird auf vielerlei Weise missbraucht. Einige Jungen und Mädchen reden miteinander und

entwickeln schlechte Gedanken; nicht nur schlechte Gedanken, auch schlechte Beziehungen. Der Geist (mind⁴) des Menschen ist sowohl für sein Gebundensein als auch für seine Erlösung verantwortlich (manah eva manushyānām karanam bandamokshāya). Der Geist (mind) des Menschen ist die Ursache für alles Gute oder Schlechte. Um schlechte Gedanken loszuwerden, sollten wir zuerst schlechte Beziehungen vermeiden. Wir geben allen und jedem unsere Telefonnummer. Das führt oft auf schlechte Wege. Jungen und Mädchen wählen gegenseitig ihre Telefonnummer und warten, ob der andere reagiert oder nicht. Benutzt deshalb diese Handys nicht zu viel. Am Anfang findet man es gut, sie zu benutzen. Doch nach und nach erkennt ihr ihre schlechten Auswirkungen. Ich stehe jetzt am Beginn meines 83. Lebensjahres. Ich habe überhaupt noch kein Telefon bei mir gehabt (lauter Beifall). So viele Leute wollen mich per Telefon sprechen. Komme, was da wolle, ich habe bis jetzt noch niemals ein Telefon bei mir gehabt. Deshalb habe ich das Recht, euch dieses alles zu sagen. Seid vorsichtig. Da ihr jung seid, solltet ihr umso vorsichtiger sein. Wenn ihr nicht vorsichtig seid, werdet ihr achtlos. Wenn ihr selbst unvorsichtig seid, werden sich andere Leute auch nicht um euch sorgen. Deshalb solltet ihr vorsichtig sein, damit auch andere mit euch sorgsam umgehen. Eure Ehre oder Unehre hängt davon ab, ob ihr achtsam oder unachtsam seid.

Ihr mögt meinen, dass ihr in angemessener Art und Weise sprecht. Ihr müsst herausfinden, ob andere auch meinen, dass ihr euch gut ausdrückt. Ihr wisst nicht, wie andere Menschen das von euch Gesagte verstehen. Achtet darauf, dass es keinen Grund zu Missverständnissen gibt. Wenn Ältere miteinander reden, dann ist das in Ordnung; sie werden einander wenigstens bis zu einem gewissen Grade verstehen. Aber wenn junge Menschen gleichen Alters miteinander sprechen, kann es Missverständnisse geben. Nicht nur das, es kann zu völligem Nichtverstehen führen! Wenn es ein Missverständnis gibt, versteht ihr die Bedeutung des Gesagten nicht. Daher ist es mein Wunsch, dass ihr immer achtsam seid. Es wäre am besten, wenn ihr eure Handys in einen Brunnen werfen würdet. Dann werdet ihr glücklich und entspannt sein. Es wäre viel besser, wenn ihr diese Telefone überhaupt nicht kaufen würdet. Wenn ihr eines gekauft habt, solltet ihr nur absolut notwendige Anrufe tätigen. Ihr solltet unter keinen Umständen unnötigen Kontakt zu anderen pflegen.

Wenn ihr weiterhin von verschiedenen Leuten Informationen sammelt und diese an andere weitergebt, werdet ihr Missverständnisse unter diesen erzeugen. Manche Leute verderben die Gedanken anderer dadurch, dass sie unnötige Informationen vermitteln. Wenn ihr nicht mit anderen redet, werden diese meinen, dass ihr sie nicht beachtet. Warum all diese Unannehmlichkeiten? Kommt das nicht daher, dass ihr ein Handy bei euch tragt? Darum seid vorsichtig und schafft euch einen guten Ruf.

Bhagavān beendete seine Ansprache mit dem Bhajan:
„Hari bhajana binā sukha shānti nahim...“

Aus Bhagavāns Dashara-Ansprache in der Sai Kulwant-Halle in Prashānti Nilayam am 9. Oktober 2008.

Alle Sanskrit erläuternden ‚Anm.d.Ü.‘ = Prof. Dr. phil. Martin Mittwede
und sein Buch SANSKRIT/DEUTSCH von 1999

⁴ mind = Geist, Eigenwille, Denken, Meinung, Empfindungen, Gemüt, Verstand – Anm.d.Ü.

Inhaltsangabe-Blatt:

„Viele heilige Schriften erklären gleichfalls, dass Sathyanārāyana der Allerhöchste ist und eine Inkarnation von Lord Vishnu. Obwohl ihn viele Leute für ein normales menschliches Wesen halten, so ist er doch in Wirklichkeit kein gewöhnlicher Mensch. Was immer er sagt, ist Wahrheit und nichts als die Wahrheit! Es ist die Wahrheit seines Herzens, die er in seinen Worten ausdrückt und die er durch seine Handlungen demonstriert.“

- B A B A -

Heft-Rückseite:**Name und Form sind untrennbar**

Mein Name unterscheidet sich nicht von meiner Form. Der Name ruft sofort die Erinnerung an die Form wach, sobald er ausgesprochen oder gehört wird. Wenn die Form gesehen wird, kommt der Name im selben Moment ins Bewusstsein. Wenn also der Name unaufhörlich auf eurer Zunge tanzt, muss auch die Form vor euch und neben euch sein. Warum soll man dieses als ein Geschenk von mir erwähnen? Ich muss mich in der Form manifestieren, wann immer mein Name voller Glauben erinnert oder mit Hingabe gesungen wird.

- B A B A -